

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. November 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 132

Stand: 06.05.2024

**Hinweis**

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

SATURDAY - NOV. 8

9.00 Uhr Dreimärkl.

Schmidt-Pauli: Von Adelholzen zurück, wo sie viel krank war, nach Steingaden. Der Arzt dort garantierte: in acht Tagen gesund. Das Tor im Sebaldis verlag, *[Nicht lesbar]* Prälat immer zwei Stunden am Grab. Fragt nach dem Honorar für die Mitarbeiter der drei Hefte - er und seine Secr. Diese Kath. Nochmal Echo der Woche, das bereit ist, das Tor zu übernehmen und in eigenen Verlag zu geben. Was mit den Bibelstellen - muß nicht lauter Zitate sein. Mehr zusammengedrängt, aber trotzdem 150 Seiten. Erhält runde Coffee *[Engl. „Kaffee“]* büchse und Zucker und Multivitamin vom Heiligen Vater.

Dr. Trog an der Pforte, und nicht vorgelassen.

Nach Tisch Herr Stock - bringt die neue Brille. Gläser noch von Zeiss, habe immer noch etwas besonderes für bischöfliche Kollegen. Erhält eine Büchse Fett und Zucker.

17.00 Uhr Weihbischof Scharnagl: Das *<geliehene>* Protokoll. Material über Schimmel fehlt.

18.00 Uhr Frau Geheimrat. Studiert jetzt Kirchenväter nach Nirschl. Also doch Wissenschaft. Die Biologen mit ihren Bekenntnissen. Die Bienen.